

Leitbild

Bei der Gewinnung von internationalen Fachkräften für deutsche Gesundheitseinrichtungen handeln wir stets fair und transparent. Dabei sind wir uns sowohl unserer Verantwortung gegenüber Deutschland und gegenüber den Herkunftsländern als auch gegenüber den Fachkräften bewusst. Dies spiegelt sich darin wider, dass die Fachkräfte weder direkte noch indirekte Kosten für die Vermittlung an einen deutschen Arbeitsplatz tragen, „[Employer Pays](#)“-Prinzip.

Ethische Standards

ProUna richtet seine Abläufe nach den hohen ethischen und professionellen Standards des Gütesiegels [Faire Anwerbung Pflege Deutschland](#) aus und verpflichtet auch seine Geschäftspartner zu deren Einhaltung. Dies umfasst insbesondere die schriftliche Fixierung aller Verträge sowie den Ausschluss mündlicher Nebenabreden.

Unser Verhaltenskodex richtet sich nach dem [WHO Global CODE of Practice on the International Recruitment of Health Personnel](#). Dieser Kodex bildet die Grundlage für eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen ProUna, den Fachkräften, den Geschäftspartnern und den Arbeitgebern. Ziel ist es, die Interessen aller Beteiligten fair miteinander abzustimmen. Daher werden nur Fachkräfte aus Ländern rekrutiert, die laut WHO über ausreichendes medizinisches Personal verfügen und nicht auf der [WHO health workforce support and safeguard list](#) stehen.

Menschenrechte und internationale Richtlinien

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der [internationalen UN-Menschenrechtsabkommen](#). Ebenso bekennen wir uns zur Umsetzung der [ILO-Kernarbeitsnormen](#), der [ILO General principles and operational guidelines for fair recruitment and definition of recruitment fees and related costs](#) sowie der [UN-Guiding Principles on Business and Human Rights](#).

ProUna GmbH

Am Fischergries 3
85570 Markt
Schwaben

Amtsgericht: München

HRB: 298024

USt-IDNr.: DE450960651

Sitz der Gesellschaft: Markt Schwaben

Geschäftsführer: Petra Rall, Benjamin Müller

Bank Konto

IBAN: DE72 1001 0123 3831
1137 70

BIC: QNTODEB2XXX

Kontakt@ProUna.de

+49 8121 4767562

Grundprinzipien

Daraus ergeben sich für ProUna folgende Grundprinzipien, die wir bei der Rekrutierung ausländischer Fachkräfte umsetzen:

- Einhaltung der Gesetze aller beteiligten Staaten, einschließlich bilateraler Abkommen sowie relevanter Arbeits- und Einwanderungsgesetze
- Verbot von Vermittlungsgebühren oder Kautionen (Employer-Pays-Prinzip)
- Begrenzung der wirtschaftlichen Risiken für Fachkräfte
- Transparente und schriftliche Vereinbarungen über Einstellungs- und Beschäftigungsbedingungen als Grundlage für eine nachhaltige und informationsbasierte Entscheidung seitens der Fachkräfte
- Sorgfältige Vorbereitung der Integration am Arbeitsplatz, inklusive interkultureller Schulungen und Maßnahmen zur Förderung einer Willkommenskultur
- Gleiche Arbeitsbedingungen, Rechte und Pflichten für einheimische wie auch für internationale Fachkräfte gemäß dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz
- Umfassende Unterstützung bei Anerkennungsverfahren ausländischer Qualifikationen, Aufenthaltsgenehmigungen und Spracherwerb
- Ethisches und professionelles Handeln in allen Prozessen
- Keine Vermittlung in Vertragsbeziehungen, die unzulässige Rückzahlungs- oder Bindungsklauseln enthalten
- Förderung von Nachhaltigkeit und Partizipation
- Sicherstellung von Vertraulichkeit und Datenschutz
- Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens mit einfachem Zugang

Konsequenzen bei Verstößen

Die ProUna GmbH trägt die Gesamtverantwortung der Dienstleistungskette. Dadurch ist sie sowohl für eigene Verstöße als auch für Verstöße Dritter verantwortlich, sofern diese im Auftrag, im Namen oder im Rahmen einer Beauftragung für sie handeln – oder faktisch für sie tätig sind – und dabei gegen die Güte- und Prüfbestimmungen des Gütesiegels „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“ verstoßen.

Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder Geschäftspartner:innen, die gegen diese Vorgaben verstoßen, müssen mit angemessenen disziplinarischen Maßnahmen rechnen. Dazu können unter anderem die Beendigung von Vertragsverhältnissen, die Meldung von Verfehlungen gegenüber zuständigen Stellen sowie die Rückzahlung einbehaltener Kautionen oder Gebühren an die betroffenen Fachkräfte gehören.